

PROTOKOLL

2. Sitzung des Ökologieausschusses des 55. Studierendenparlaments am 15.02.2023

Erstellt am: 15.02.2023
Geändert am:
Beschlossen am:
Bekanntgabe am:

Inhalt:

Anwesenheitsliste	3
Verzeichnis der Anlagen	3
TOP 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
TOP 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung	4
TOP 3. Festlegung der Tagesordnung	4
TOP 4. Bericht des Vorsitzenden und Anfragen	4
TOP 5. Bericht des AStA und Anfragen	4
TOP 6. Weitere Berichte	4
TOP 7. Kurze Vorstellungsrunde	4
TOP 8. Solarpanels	4
TOP 9. Müllsammeln	5
TOP 10. Plakatieren	5
TOP 11. Lastenräder	6
TOP 12. Initiativenförderung auf dem Campus der RUB	7
TOP 13. Verschiedenes	7

Anwesenheitsliste

Ausschussmitglied	Liste	Anwesend	Stellvertretung / Bemerkung
Tim Cremer	NAWI	Ja	
Elisabeth Tilbürger	NAWI	Nein	Vertreten durch Philipp Schleg
Ron Agethen	NAWI	Ja	
Katrin Reichert	NAWI	Ja	
Inja van der Linden	NAWI	Nein	
Noah Fietzek	IL	Nein	
Maria-Yvette Ristea	IL	Nein	
Christian Gußen	RCDS	Nein	
Elias Vennewald	GEWI	Ja	
Kara Schwarz	REWI	Nein	
Kai Lahsberg	LiLi	Nein	
Lena Bexte	JUSOS	Ja	Ab 18:24
Philip Lysiak	GL	Nein	
Robin Wegener	GRAS	Nein	Vertreten durch Sophie Rehberg bis 18:15
Name	Liste		Rolle / Bemerkung
Philipp Nico Krüger	NAWI	Ja	Gast/AStA-Nachhaltigkeitsbeauftragter
Feo Böcker	GRAS	Nein	Gast
Timo Klünder		Nein	Programmkoordinator Sustainable RUB 2030
Sofie Rehberg	GRAS	Ja	Gast
Sarah Ludyga	GRAS	Ja	Gast
Nadine Schönemann		Ja	FSVK-Sprecherin
Maximilian Gravendyk	GRAS	Ja	Gast
Mathias Mehnert		Ja	FSR-Philo ab 19:00
Maike Pose		Nein	AKAFÖ- Stabsstelle Nachhaltigkeit
Dario Levedag		Nein	Nachhaltigkeitsbüro

Verzeichnis der Anlagen

Index	Anlage	Hinweis
01	Protokoll der ersten Sitzung	
02		
03		
04		
05		

TOP 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ökologieausschusses (Tim Cremer, NAWI) eröffnet die 2. Sitzung des Ökologieausschusses um 18.12 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

5 **TOP 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

In Abwesenheit von Änderungsvorschlägen wird über die Genehmigung abgestimmt. Die Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung des Ökologieausschusses wird mit beifolgendem Ergebnis angenommen:

4 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

TOP 3. Festlegung der Tagesordnung

- 10 Der Vorsitzende des Ökologieausschusses (Tim Cremer, NAWI) stellt die vorläufige Tagesordnung der Sitzung vor. In Abwesenheit von Widerspruch gilt die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung gemäß § 15 Abs. 1 S. 2 GO-SP i.V.m. § 14 Abs. 3 lit. h der Satzung als angenommen.

TOP 4. Bericht des Vorsitzenden und Anfragen

- 15 Der Vorsitzende Tim Cremer (NAWI) hat versucht folgende Personen zu erreichen: Timo Klünder (Programmkoordinator Sustainable RUB 2030), Maike Pose (AKAFÖ- Stabsstelle Nachhaltigkeit) und das Dario Levedag (Nachhaltigkeitsbüro). Timo Klünder hatte für dieses Treffen per Terminabfrage zugesagt und ist nicht erschienen. Das Nachhaltigkeitsbüro hat sich auf die Einladung nicht zurückgemeldet. Frau Pose konnte telefonisch nicht erreicht werden und bekommt für die nächsten Treffen eine schriftliche Einladung via Mail.

20 **TOP 5. Bericht des AStA und Anfragen**

Es liegen keine Berichte und Anfragen vor.

TOP 6. Weitere Berichte

- 25 Der Vorsitzende des Ökologieausschusses (Tim Cremer, NAWI) erklärt, dass ihm gegenüber keine Berichte gemäß § 15 Abs. 5 S. 2 GO-SP i.V.m. § 14 Abs. 3 lit. h der Satzung angekündigt wurden. Der Tagesordnungspunkt wird sodann geschlossen.

TOP 7. Kurze Vorstellungsrunde

Es gibt keine neuen Personen, die vorgestellt werden müssen.

TOP 8. Solarpanels

- 30 Robin Wegener (GRAS) sagt, dass Till Zachel erst im März oder April erscheinen könnte. Philipp Nico Krüger (NAWI) schlägt vor direkt zwei Termine für den Ökologieausschuss zu vereinbaren, damit Till Zachel an diesen teilnehmen kann.

TOP 9. Müllsammeln

35 Tim Cremer (NAWI) hat sich mit Herrn Redenbach, Herrn Götz, Frau Hanafi und Herrn van Haren getroffen. Die Niederberger Entsorgung würde bei Müllaufräumaktionen auf dem Campus helfen. Der USB wird bei Müllaufräumaktionen der Wohnheimrunde helfen.

TOP 10. Plakatieren

40 Herrn Redenbach, Herrn Götz, Frau Hanafi und Herrn van Haren bemängeln die riesigen Plakatlasten der externen Anbieter als auch die der Wahlwochen und suchen nach Lösungen um gegen diese vorzugehen. Tim schlägt vor, dass alle Listen auf ihre Wahlwerbung auf dem Campus verzichten und mit der Kanzlerin eine digitale Werbung auf dem Campus zu gestalten.

Sofie Rehberg (GRAS) sagt, dass es keinen Unterschied macht, ob mit digitaler Werbung oder der CampusApp geworben wird. Es braucht Plakatwerbung als Erinnerung für Studis, dass Wahlwoche ist.

Katrin Reichert (NAWI) sagt, sie sieht das Problem bei den externen Anbietern. Außerdem haben neue Listen sonst keine Chance für Wahlwerbung.

45 Robin Wegener (GRAS) sagt, dass keine Vertrauensbasis vorhanden ist, weil in den Gebäuden plakatiert wurde. Was machen dann kleine Listen? Wie kann man sich besser aufstellen?

50 Philipp Nico Krüger (NAWI) sagt, dass erstmal externe Anbieter auf dem Campus das Hauptproblem sind. Gibt es Flächen, wo man legitim plakatieren kann? Wie kann man sicher gehen, dass die externen Anbieter nicht auf diesen Flächen plakatieren? Auch das musische Zentrum überplakatiert Plakate. Forderung nach einer internen Richtlinie, die die Flächen zum Plakatieren regeln. Eine Plakatierfläche unter dem SSC SH Übergang wurde angefragt.

Tim Cremer (NAWI) sagt, dass seine Anfrage, ob man diese Flächen bauen kann, abgelehnt wurde. Fortführend fragt er, ob man Wildplakatierung sanktionieren kann.

Philipp Nico Krüger (NAWI) schlägt einen Beschluss des Studierendenparlaments vor.

55 Robin Wegener (GRAS) befürwortet diesen Vorschlag.

Katrin Reichert (NAWI) unterstützt dieses Vorhaben ebenfalls. Sie möchte aber keine Sanktionen selbstständig vorgeben, dies soll durch die Universitätsverwaltung geschehen zur Sicherstellung der Einhaltung des rechtlichen Rahmens.

Tim Cremer (NAWI) sagt, dass die Universitätsverwaltung keinen rechtlichen Rahmen ansetzt.

60 Lena Bexte (JUSOS) sagt, dass ein Plakatiervorhaben, am besten vorher angemeldet werden soll. Die Liste Jusos hat nach dem Wahlkampf ihre Plakate auf Wunsch der Hausmeister abgehängt.

Tim Cremer (NAWI) sagt, dass die Liste NAWI auch ihre Plakate nach dem Wahlkampf abgehängt hat.

65 Robin Wegener (GRAS) möchte mit Anreizsystem arbeiten: Wer nicht plakatiert, bekommt einen Platz in der CampusApp.

Katrin Reichert (NAWI) findet Anreize schaffen gut, aber fragt, wie man gegen Wildplakatieren vorgehen soll.

Philipp Nico Krüger (NAWI) sagt, wenn sie auf Plakate verzichten, dann könnten Sie in der App auch ihre Beiträge schalten.

70 Tim Cremer (NAWI) sagt, dass er keine externe Werbung in der App haben möchte.

Mathias Mehnert (Gast) sieht das Problem in dem fehlenden Platz für Plakate.

75 Tim Cremer (NAWI) entgegnet, dass er 2020 Werbung für die Party der Biologiefachschaft, ohne explizite Plakatwerbung gemacht hat und das Kulturcafé voll war. Die Leute hätten lange angestanden, um überhaupt reinzukommen.

Philipp Schleg (NAWI) sagt, wenn wir die App nutzen, dann können wir externe Anbieter sanktionieren. Die Party der UI-Fachschaft „Komm Grün geh Blau“ ist ohne Plakatwerbung ausgekommen und das Kulturcafé war voll. Es gab ebenfalls eine lange Warteschlange. Am selben Abend war auch die AKAFÖ-Mensa-Party.

80 Lena Bexte (JUSOS) sagt, dass sie die Plakatwerbung im Allgemeinen nicht verbieten möchte, da sie als wichtig für neue Studierende eingestuft wird, um sich zu vernetzen. Weiter merkt sie an, dass es online keine Regelungen für Wildplakate gibt, sondern nur wo man plakatieren kann.

85 Sofie Rehberg (GRAS) sagt, dass man mit Social Media nur Leute erreicht, die Social Media nutzen. Das Kulturcafé bekommt man immer voll. Übertriebenes Plakatieren soll verhindert werden. Wenn externe Anbieter in die CampusApp gehen mit den kommerziellen Veranstaltungen, dann wird es wie Facebook.

Tim Cremer (NAWI) sagt, dass er lieber eine CampusApp anstatt einer Campus+App haben möchte. Des Weiteren schlägt er eine Liste mit Möglichkeiten und Ideen vor, um die Plakatier Situation verbessern kann.

90 Liste unserer Möglichkeiten und Ideen:

1. CampusApp-Sanktionen -> Wenn ein FSR in der CampusApp auftritt, dann ist WILDPlakatieren verboten.
2. Weitere Plakatwände von der Universitätsverwaltung fordern
3. Allgemeine Organisation in der CampusApp auch für externe Anbieter.
- 95 4. AStA Säulen nur für Veranstaltungen vom Campus (AStA, FSR, MZ)
5. AStA Säulen säubern und dann vorbereiten für die Werbung. Stichwort: Plakat muss halten.
6. Digitale Anzeige beim Übergang vom SH zum SSC Gebäude
7. Antrag für StuPa-Beschluss
- 100 8. Einheitliche und verschriftlichte Regelungen für das Plakatieren auf der Homepage der Universität

Der Ökologie-Ausschusssitzung wird über Moodle einen Antragstext verfassen.

TOP 11. Lastenräder

Philipp Schleg (NAWI) stellt sein Bewerbungsschreiben für die Lastenräder vor.

105 Tim Cremer (NAWI) will sich weiterhin erkundigen wie die Finanzierung für die laufenden Kosten ist, verweist aber auf die baldige Neuwahl des AStAs und möchte dann mit dem neuen Finanzer oder der Finanzerin sprechen, um dieses Projekt voranzutreiben.

Philipp Schleg (NAWI) sagt, dass der Antrag eingereicht wurde. Am 03.03.23 wird über die Bewilligung dessen abgestimmt werden. Des Weiteren muss in Vorkasse gegangen werden.

Ron Agethen (NAWI) fragt beim Haushaltsausschuss nach.

110 Lena Bexte (JUSOS) fragt, ob wir förderungsberechtigt sind?

Philipp Schleg (NAWI) entgegnet, dass wir dazu die Abstimmung des Antrags abwarten müssen.

Philipp Schleg (NAWI) fragt nach, bis wann wir das Geld ausgeben dürfen.

Lena Bexte (JUSOS) fragt nach, wie viel Geld beantragt wurde?

115 Philipp Schleg (NAWI) entgegnet 25.000€ Sachmittel und das Restgeld für Stellplatz und Arbeitsaufwand.

Robin Wegener (GRAS) sagt, dass er mit Christoph Bast gesprochen hat und von ihm fünf Angebote bekommen hat. Die Lastenräder kosten im Durchschnitt 7.500€.

Tim Cremer (NAWI) fragt Robin, ob er uns die Angebote zur Verfügung stellen kann.

Robin Wegener (GRAS) wird diese Angebote zur Verfügung stellen.

120 Lena Bexte (JUSOS) fragt, ob für den Ökologie-Ausschuss im Haushaltsplan Geld vorgesehen ist.

Tim Cremer (NAWI) verneint dieses.

Katrin Reichert (NAWI) hat im Internet bei der Stadt Bochum nachgeschaut und es gibt einen Doppelhaushalt für 2023/2024.

Philipp Schleg (NAWI) fragt, ob das Studierendenparlament das Geld vorstrecken kann.

125 Ron Agethen (NAWI) bejaht dies mit der Einschränkung, dass ein Titel im Haushaltsplan hierfür festgelegt wird.

Robin Wegener (GRAS) plant mit Timo Kländler bezüglich der Stellplätze zu sprechen.

TOP 12. Initiativenförderung auf dem Campus der RUB

130 Tim Cremer (NAWI) hat die Initiativen zu der Sitzung eingeladen. Es hat keine weitere Initiative eine Rückmeldung gegeben.

TOP 13. Verschiedenes

Zum Abschluss werden die nächsten beiden Sitzungstermine festgelegt:

3. Sitzungstermin: 22. März 18:30 (Repaircafé)

4. Sitzungstermin: 19 April 19:00 (Repaircafé)

135 Der Vorsitzende des Ökologieausschusses (Tim Cremer, NAWI) schließt die Sitzung um 20.11 Uhr.

Für das Protokoll

Tim Cremer

Vorsitzender des Ökologieausschusses